



## Frauenfeld verstärkt Mitwirkung der Kinder

Kinder sollen in Frauenfeld mehr mitgestalten und mitbestimmen. Dazu hat der Stadtrat die «Kinderpartizipation» beschlossen, die auch den Aufbau eines Kinderrats beinhaltet. Per Ende 2015 wird Bilanz gezogen und das weitere Vorgehen definiert. Frau Vizeammann Christa Thorner spricht von einem Meilenstein für die kinderfreundliche Stadt Frauenfeld.

ANDREAS ANDEREGG

**A**m 25. April letzten Jahres wurde Frauenfeld als erste Kantonshauptstadt der Schweiz und erster Ort im Kanton mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet – und nun wird ein bedeutendes Projekt realisiert: Die Kinder- und Jugendpartizipation. Damit werden Kinder und Jugendliche stärker in Entscheide im öffentlichen Leben mit einbezogen.

### Den Kindern eine Stimme geben

Anfang Oktober hat der Stadtrat auf Antrag der Abteilung Soziales von Frau Vizeammann Christa Thorner die Installation eines Kinderrats genehmigt. Dieser kann vom Stadtrat um Stellungnahmen zu politischen Vorhaben angegangen



BILD MARKUS KUTTER

**MITWIRKUNG.** Die stärkere Beteiligung der Kinder an der Mitgestaltung der Stadt bildet einen Meilenstein für das kinderfreundliche Frauenfeld.

werden, andererseits haben die Kinder die Möglichkeit, selber Anträge und Anregungen an die Stadtregierung zu richten. «Wir wollen den Kindern eine Stimme geben», sagt Christa Thorner dazu.

### 25 Kinder aus allen Quartieren

Der neu geschaffene Kinderrat wird sich aus maximal 25 Kindern zusammensetzen, die sich – mit Unterstützung von Erwachsenen – selber organisie-

ren. Im Kinderrat sollen Kinder aus allen Frauenfelder Quartieren vertreten sein. Daher ist die Stadt auf eine Zusammenarbeit mit den Schulen angewiesen und arbeitet eng mit diesen zusammen. Im Januar 2014 werden in allen Schulanlagen zwei bis drei interessierte Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren rekrutiert, die nach den Sportferien an eine erste Sitzung des Kinderrats eingeladen werden. Erfreulicherweise sind sowohl das Heilpädagogi-

sche Zentrum HPZ als auch die Privatschule SBW an einer Mitarbeit interessiert.

Die Koordination der Massnahmen obliegt der Fachstelle für Integration unter der Leitung von Markus Kutter. Die Projektleitung hat Andrea Hofmann Kolb. Als Mitarbeiterin der Fachstelle für Integration und zugleich Behördenmitglied der Primarschulgemeinde Frauenfeld ist sie bei diesem Querschnittprojekt die ideale Vermittlungspersönlichkeit.

### Bericht an den Stadtrat

Auf eine Reglementierung und schriftliche Regelung der Kompetenzen des Kinderrats wird vorerst verzichtet. Mindestens ein Mal pro Jahr müssen die Verantwortlichen die Stadtregierung über die Aktivitäten orientieren. Per Ende 2015 wird der Stadtrat über die längerfristige Form und Organisation des Kinderrats entscheiden.

Die Aufwendungen für den Kinderrat sind mit 2000 Franken pro Jahr budgetiert. Ausserdem kann das Gremium die Räumlichkeiten im Rathaus für Sitzungen und Versammlungen unentgeltlich nutzen.

### Kinderrat mit drei Teams

Neben der Teilnahme an den Sitzungen des Kinderrats werden die Kinder auch die Möglichkeit haben, in einem von insgesamt drei Teams mitzuarbeiten – im Detektivteam, im Reporterteam oder im Finanzteam:

- Im Detektivteam sind Detektivinnen und Detektive um das Wohlbefinden der Frauenfelder Kinder besorgt. Sie forschen, testen und klären ab, was man in Frauenfeld verbessern könnte.

- Im Reporterteam schreiben Kinder unter anderem Beiträge für die Einwohnerzeitung «frauenfeld.ch».

- Im Finanzteam werden die Einnahmen und Ausgaben des Kinderrats überwacht, und es ist verantwortlich für die Finanzen des Kinderrats.